

ANHANG 6

Kriterien und Werte der Risikoakzeptanz

- ❖ Die Risikoakzeptanz beeinflussende Faktoren
- ❖ Risikotoleranz
- ❖ Grenzwerte für das individuelle Todesfallrisiko

POSITIV	NEGATIV
Freiwillig auf sich genommen	Unfreiwillig auf sich genommen
Sofortige Wirkungen	Spätere Wirkungen
Keine Alternativen	Alternativen vorhanden
Gefahr bekannt	Gefahr unbekannt
Mit einer Haupttätigkeit verbunden	Mit einer Nebentätigkeit verbunden
Betrifft bestimmte Gruppen	Betrifft jedermann
Guter Gebrauch	Schlechter Gebrauch
Reversible Konsequenzen	Irreversible Konsequenzen

Faktoren, die die Risikoakzeptanz beeinflussen können [Starr, 1976], [6]

Individuelle Wahrscheinlichkeit [Todesfall/Einw.Jahr]	Charakteristische Meinung
10^{-3}	Diese Risikostufe ist inakzeptabel; sobald ein Risiko sich dieser Stufe nähert, werden entweder risikovermindernde Massnahmen getroffen oder die gefährliche Tätigkeit wird abgebrochen.
10^{-4}	Die Gesellschaft setzt (häufig öffentliche) Mittel ein, um risikomindernde Vorrichtungen zu treffen (z.B. Gesetze).
10^{-5}	Solche Risiken (z.B. Feuersbrunst, Ertrinken, Vergiftung) führen nur noch zu Warnungen (Behörden gegenüber den Bürgern, Eltern gegenüber den Kindern).
10^{-6}	Die Risiken dieser Stufe beunruhigen den Normalbürger im Allgemeinen nicht. Er ist sich ihrer zwar bewusst, fühlt sich jedoch nicht wirklich davon betroffen. Er zeigt sich ihnen gegenüber resigniert, ähnlich wie gegenüber den Naturgefahren (z.B. Blitz, Überschwemmungen, Erdbeben).

Angaben zur Risikotoleranz [Otway et al., 1970], [6]

Grenzwerte für das individuelle Todesfallrisikos (pro Jahr) , BUWAL 1999, [15]

